

04. November 2017

Morgens zum Schreiben ins Café

Spiegel-Journalist Takis Würger hat ein erfolgreiches Buch geschrieben und in den Kaufmännischen Schulen daraus vorgelesen.



Autor und Journalist Takis Würger (rechts) machte auf seiner Lesereise Station in Offenburg. Foto: Christine Storck

OFFENBURG. Takis Würger hat im Frühjahr seinen Debütroman "Der Club" veröffentlicht, der nach einem Monat bereits in die vierte Auflage ging. Die Geschichte spielt in Cambridge und handelt von einer Vergewaltigung, von Rache und den Sitten und Unsitten rund um den Pitt Club, den es dort tatsächlich gibt. Auf seiner Lesereise machte Würger, mehrfach ausgezeichnete Spiegel-Reporter, Station in den Kaufmännischen Schulen Offenburg.

"Ich werd' weniger lesen und mehr erzählen, zum Beispiel wie ein Roman entsteht, okay?", verkündet Takis Würger zu Anfang. Die Mensa in den Kaufmännischen Schulen ist proppevoll. Viele halten das Buch in den Händen und haben eine Menge Fragen mitgebracht. Doch bevor es losgeht, liest der 31-Jährige den Anfang der Geschichte und erklärt, worum es geht. Hans Stichler stammt aus einfachen Verhältnissen. Als ihm seine einzige Verwandte

ein Stipendium für die Universität in Cambridge vermittelt und er als Gegenleistung dort ein Verbrechen aufklären soll, weiß er noch nicht, worauf er sich einlässt. Er schafft es, Mitglied im elitären Pitt Club zu werden, und verliebt sich in Charlotte, die ihn in die Bräuche der Snobs einweiht. Schon bald muss er feststellen: Vor der Kulisse ereignen sich Dinge, über die keiner spricht. Und auch Charlotte scheint etwas zu verbergen. Hinter den schweren Türen des legendären Pitt Clubs wird Hans vor die Wahl gestellt, ob er das Falsche tun soll, um das Richtige zu erreichen.

"Der Club" ist ein Roman, der dem Konsumverhalten der Jugend entgegenkommt, wie Würger selbst sagt. Die Kapitel sind kurz, die Perspektive wechselt zwischen mehreren Figuren, und die Sprache ist frisch und zackig. Das mache die Geschichte schnell, so mag es der Autor auch beim eigenen Lesen. "Ich lese viel, aber etliche Bücher lege ich weg, weil sie mich mit langatmigen Innenansichten langweilen. Ich wollte ein Buch schreiben, das von Handlung vorangetrieben wird", erklärt er. Von vielen Klassikern, die Schüler im Deutsch-Unterricht lesen müssen, ist er nicht überzeugt: "Die haben meist nicht viel mit der Lebenswelt der Jugend zu tun."

Er habe nie studieren, sondern Journalist werden und schreiben wollen. Doch dann zieht es ihn nach Volontariat und Journalistenschule doch für ein Jahr nach Cambridge. Anschließend hat er vor seinem nächsten Job ein halbes Jahr Leerlauf. Da kam er auf die Idee, mal einen Roman zu versuchen. Nach drei Monaten stand der Rohentwurf. "Ich saß jeden Morgen im Café und habe geschrieben, mal eine Seite, mal zehn. Wichtig ist, dass man weitermacht, auch wenn es nicht läuft", betont er.

Für ihn selbst läuft es mittlerweile richtig gut. "Der Club" wird allseits gelobt, von den überregionalen Zeitungen rezensiert und zählt zu den fünf beliebtesten Büchern der unabhängigen Buchhandlungen. Ob ihn der Erfolg überrascht habe, fragt eine Schülerin. "Ich bin zwar Chefoptimist, aber dass ich 40 000 Bücher verkaufe, hätte ich nicht gedacht", sagt Takis Würger. "Der Club" soll sogar für das amerikanischen Filmverleih- und Produktionsunternehmen Netflix verfilmt werden und ins Theater kommen.

Würger ist hauptberuflich Journalist – momentan habe er Urlaub und sei deshalb auf Lesereise. "Aber ich hoffe, dass die Schriftstellerei Teil meines Lebens wird. Sie ist faszinierend und sehr erfüllend", sagt der 31-Jährige. Neben etlichen Lesetipps – "Harry Potter fand ich total gut, naja, und den Faust muss man sich natürlich auch geben, Leute" – hat er noch ein paar Dinge auf dem Herzen, die er seinem jungen Publikum mit auf den Weg geben will: "Macht etwas, wofür ihr brennt – und schreibt mir, was euch an meinem Buch nicht gefallen hat. Das würde mich weiter bringen."

Autor: Christine Storck

| WEITERE ARTIKEL: OFFENBURG |

Nachjustierungen sind möglich

Die Stadtverwaltung berät kommende Woche mögliche Änderungen an Busfahrplänen / Taktung bisher offenbar unproblematisch. **MEHR**

Messe Offenburg wirbt mit der "Freizeit-Arena"

Neben Eislaufen und Sprung-Park lockt jetzt auch Motor-Trial. **MEHR**

38-Jährige ließ sich von unbekanntem Betrügerinnen übers Ohr hauen

Eine 38 Jahre alte Frau ist am vergangenen Samstag in der Hauptstraße, in der Nähe einer Bäckerei, von einer unbekanntem Frau in russischer Sprache angesprochen worden – und hatte später Tausende von Euro los. **MEHR**